

zu seien wünsche, um sie bei vorliegender Gelegenheit zur Sache zu haben. Mittmeister haben das Rennen in Führung durch den Deutznationalen Arbeiterbund verloren. Besonders bedenklich über ist es, daß Mittmeister haben eine Geheimorganisation unterstellt und leitet. Es handelt sich dabei um feindselige Kriegsüberträge seines Kreiftops. Wurz um die Unterbringung dieses Deute hat sich der Deutznationale Arbeiterbund bemüht. Mittmeister haben behauptet, er habe lediglich den Charakter der Haben in Würze eingeholt.

Bei Untersuchungen in einer anderen Sache war festgestellt worden, daß ein Major Gimmetermann und ein Arbeiter Krause, beide aus Leipzig, in ihrer Wohnung über mit anderen jungen Männern unter Umständen zusammenkamen, die auf das Bestehen einer geheimer Verbindung schließen ließen. Bei einer Durchsuchung der Wohnung wurden Briefe an frühere Kreisvorsteher vorgefunden. Die Abreissatzen werden darin zur Werbung von neuen aufgefordert, die die richtige Gestaltung haben und zum Putschen bereit sind. Ferner wurden vier gesetzte Handgranaten und Artilleriemunition bei einem der Teilnehmer vorgefunden, außerdem Wölfe und andere Papier, Orden und überlegliche Wölfe mit Blankformularen für Verschüttungen. Geradezu groteske Formen nimmt die Bewegung und der politische Unstimmigkeit in dem bei Mittmeister Haben vorgefundene Organisationsstatut an. Unter dem Stamm Die rächen die Hand wurde ein in allen Teilen kein organisierte Geheimbund gegründet. Als Hauptaufgabe wird behauptet, die deutsche Republik zu stützen, an ihrer Stelle die Monarchie zu erreichen, einen reinen deutschen Fürsten, frei von fremder Blutmischnung, einzuführen, die Reichsregierung unschädlich zu machen, das Judentum zu stützen und die deutschen Völker wieder freizumachen. Es ist unbedingt Pflicht eines jeden Mitgliedes, die lebigen Vertreter der Reichsregierung festzunehmen und in sicherem Gewahrsam zu bringen. Sollte, so heißt es, ein Mitglied in Gefangenschaft geraten oder durch deutsche Völker verurteilt werden, so ist es Pflicht des Verbands sowie eines jeden Mitgliedes, das Mitglied mit allen Mitteln entweder durch Frist oder Gewalt freizumachen. Mittmeister Haben war am Kapp-Putsch aktiv beteiligt und hat alsdann der Brigade Schröder angehört, wo später nach Ungarn entflohen. kam nach der Unabhängigkeit zurück und war zunächst in der Deutschen, dann im österreichischen Grenzschutz. Bis jetzt konnten Gimmetermann und Krause verhaftet werden.

Kleine politische Meldungen.

Wichtige Pläne Rathenaus in der Kriegsschuldenfrage. Die Tägl. Rundschau erfaßt aus Finanzkreisen, Rathenaus habe am Tage seiner Ermordung unmittelbar vor wichtigen Kundgebungen in der Kriegsschulden- und Kriegsschuldenfrage zur Entlastung der europäischen Wirtschaft gestanden. Er habe sich davon eine starke Förderung der Moratoriums- und Anleiheverhandlungen versprochen. Die deutsche Regierung warte auf die Rückkehr Solfs, um mit ihm zu beraten, ob er sich in der Lage fühle, die Vorberichtigungen Rathenaus auszuführen.

Dr. Wirth über das Kontrollrecht. Reichstagsabgeordnete Dr. Wirth hat in Berlin weilenenden Süddeutschen Zentrumsabgeordneten sich über das Kontrollrecht des Garantiekomitees und seine Folgen für Deutschland dahin gedacht, er hoffe, es werde bis zum Herbst, dem Zeitpunkt des Wiederaufzimmers des Reichstags, zwischen Paris und London zu einer Einigung über ein kurzfristiges Moratorium kommen und es wird sich bis zum Ablauf der Stundung die Bankenkonferenz erneut mit dem Problem einer internationalen Unleiche für Deutschland beschäftigen. Die Voraussetzung zu diesen beiden Maßnahmen für Deutschland sei die Annahme des Kontrollrechtes gewesen.

Frankreich für ein Moratorium für 1922. Wie die Tägl. Rundschau berichtet, ist die französische Regierung bereit, das Moratorium auf das Jahr 1922 zu bewilligen. Wenn jedoch die englische Regierung auf der Bewilligung eines Moratoriums auch für 1923 bestehen sollte, so müßten nach Ansicht der französischen Regierung dafür besondere Garantien in dem von Poincaré angekündigten Sinne von der deutschen Regierung gegeben werden.

Entmündigung der Getriebekasse wegen Münchner. Die große Droschkeit in den Monaten Mai, Juni und in den ersten

Tagen Juli, die durch die überschwiegenden Niederschläge, die dann eintraten, nicht ausgelöscht wurden, hatte in großen Teilen der Rheinprovinz, der bayerischen Pfalz und Oberbayern eine vollkommene Verlängerung zur Folge gebracht. Ungefährlich ist die Getriebekasse für die von der Münchner betroffenen Gegendungen wesentlich ermäßigt worden. Stresemann über das Verhältnis zu den Deutznationalen. Bei einer in Elberfeld abgehaltenen Volksparthei-Vorstellung äußerte Dr. Stresemann, nachdem er erneut erklärt hatte, daß die deutsche Volksparthei auf jedem Fall positive Arbeit auf dem Boden der heutigen Staatsform leisten wolle, das Verhältnis zu den Deutznationalen werde solange geträumt bleiben, bis die deutznationale Volksparthei ihre Rechten gesäubert und den alten Grundzähler: Opposition auf jedem Fall aufgegeben habe.

Verhandlung des Schiffahrtsstreits. Der Schiffahrtsstreit ist nach Verhandlungen im Reichsverkehrsministerium, die nicht weniger als 14 Stunden gebraucht haben, beigelegt worden. Die Arbeit wird vorerst höchstens am 2. Juli wieder aufgenommen werden. Die lange Dauer des Streits in einem so lebenswichtigen Betriebe zeigt aufs Neue, wie unabdingt nötig die Verabschiedung einer Reichsverkehrsordnung ist.

Ein russischer Deutschenhasser überlebt nach Bayern. Der ehemalige russische Oberbefehlshaber Nikolai Nikolajewitsch ist nach Weisung einer Berliner russischen Polizei nach Bayern übergesiedelt. Wie werden sich die Monarchisten dort zu diesem grimmigen Deutschenhasser künftigen Gedanken stellen?

Nach Haag ein Rieso. Haben möglicherweise zum Abbruch der Haager Konferenz die ergänzende Konferenz hat nur von neuem bestätigt, daß die bolschewistischen Unterhändler für die Kulturrevolution Europas keine vertrauenswürdigen Unterhändler und Kontroversen sind, und daß die Wiederannahme geordneter Verhandlungen zu dem Sonderkonsens niemals möglich ist. Die Verwirrung von Krediten an Russland beschleunigt sicherlich das Abschaffen der bolschewistischen Machthaber.

Internationaler Friedenskongress. In London ist unter der Teilnahme von 800 Mitgliedern, durch die 20 Nationen vertreten werden, der 22. Internationaler Friedenskongress eröffnet worden. Er hat vier Kommissionen gebildet: Mit den wirtschaftlichen Wiederaufbau Europas, für den Weltkrieg, für auswärtige Politik, für aktuelle Angelegenheiten. Der offizielle Vertreter der britischen Regierung Sir Arthur Eustace Hoffnung auf den baldigen Eintritt Deutschlands in den Weltkrieg.

Schwerstellen in der polnischen Kabinettbildung. Vomont hat die ihm vom König von Polen von Italien übertragene Kabinettbildung nicht durchführen können, da er sich nur auf eine sehr schwache Mehrheit der Katholischen Volkspartei, der Konstitutional-Demokraten und der Demokraten hätte stützen können. Wer nun mehr mit der Autonomie betraut werden wird, ist noch nicht bekannt; der außerhalb Italiens neuende Vorsitz hat erraten lassen, daß er nicht davon seien, je zu übernehmen.

Oschenko-Pascha ermordet. Der ehemalige türkische Minister Oschenko-Pascha, während des Weltkrieges Oberkommandierender der türkischen Armee in Palästina, in letzter Zeit Oberkommandierender der türkisch-afghanischen Armee, ist in Tiflis im Kaukasus, wo er vorübergehend weilte, auf offener Straße mit seinen beiden Adjutanten von armenischen Terroristen erschossen worden.

Die Neuregelung des Automobilverkehrs an den Sonntagen.

In einer seiner letzten Sitzungen hat sich bekanntlich der Landtag auch mit einem sozialdemokratischen Antrag auf Verbot des Automobilfahrens an Sonntagnachmittagen beschäftigt und sich schließlich zunächst damit zufrieden erklärt, daß vom Ministerium des Innern am 20. Juni an alle Polizeibehörden eine Dienstanweisung über die nötigen Maßnahmen gegen die Autozüge herausgegeben würde. Die höheren Verwaltungsbehörden sind nämlich nach Paragraf 23 der Bundesstraßenverordnung über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 3. Februar 1910 berechtigt, bestimmte Wege wegen ihres Zustandes oder wegen ihrer Eigenart des Verkehrs, sowie bestimmte Ortschaften mit Rücksicht auf ihre besonderen Verhältnisse, für den Verkehr mit Kraftfahrzeugen zu verbieten oder zu beschränken. Von dieser Bestellung als Gebrauch zu machen, ist den zuständigen Polizeibehörden usw. vom Ministerium des Innern aufgegeben worden.

Die für die Regelung des Kraftfahrverkehrs zuständigen Polizeibehörden sind ferner in den letzten Wochen durch verschiedene Verordnungen des Ministeriums des Innern angewiesen worden, alle die Wege,

die Sonntage dem Flugverkehr dienen, für den Kraftwagenverkehr zu sperren und zwar nachmittags von 2-8 Uhr. Außerdem sollen in dieser Zeit Kraftwagen in proberen Städten und deren Umgebung gehalten sein, nur mit einer Stunden Geschwindigkeit von 25 Kilometern zu fahren. Es wird darüber sich die zuständigen Stellen klar schaffen, die richtigen Straßen herauszusuchen, die für den Durchgang empfehlenswert sind. Es wird darüber dabei geben, die schwer auszugleichen sind (man denkt an Wandläufe, Regierungsbauten usw.). Es soll jedoch im Laufe nach einheitlichen Richtlinien vorgegangen werden, deshalb hat das Ministerium des Innern die beteiligten Polizeibehörden, alle Staatsbehörden, die sich mit Kraftwagenbetrieb beschäftigen, sowie Sachverständige und andere Interessenten zu einer gemeinsamen Versammlung ins Ministerium eingeladen, die Ende nächster Woche stattfinden wird. Dort werden die Polizeibehörden über die bei der Sperrung bestimmten Straßen gemachten Erfahrungen berichten. Bekanntlich hat die Reichsregierung keinerlei Regelung, diese schweige Graue von Reichs wegen zu teilen und der Reichsverkehrsminister hat bereits im Reichstag ausdrücklich auf die einen Sonntagverbot von Kraftfahrzeugen entgegenstehenden Bedenken hingewiesen.

Von Stadt und Land.

Am 27. Juli 1922.

Borsichtsmaßnahmen gegen den Störbus. Das Reichsgesundheitsamt hat wegen des häufigen Ausbreitens des Störbus eine Reihe von Sachverständigen zusammengetragen, um mit ihnen über die gegen diese bedrohliche Erscheinung zu treffenden Maßnahmen zu beraten. Von den Sachverständigen sind Vorschläge für eine rechtliche Verfolgung der Baudenkmale über die bei der Sperrung bestimmten Straßen gemacht und den zuständigen Centralbehörden vorgelegt worden.

Ausbreitung des Erzgebirgsvereins. Der Erzgebirgsverein hat wieder zwei neue Zweigvereine erhalten, in Grünhainichen und Wurzen, der Zweigverein zu Jahnendorf hat nach längster Pause seine Tätigkeit wieder aufgenommen. Die Zahl der Erzgebirgszweigvereine beträgt 130, die der Mitglieder weit über 23.000.

Arbeitsjubiläum. Sein 25-jähriges Arbeitsjubiläum hat der Firma Christian Gottlieb Wellner, A.G., Auerhammer, kann heute der Werkmeister Gustav Siegel in Bosau begreifen. Unter herzlicher Begeisterung wurde ihm von der Firma ein namhafter Geldgeschenk überreicht und auch seine Kollegen ehrten den Jubilar durch Glückwünsche und Gaben.

Die neuen Staatsschreiberlinie. Auf Grund der Verhandlungen im Reichsfinanzministerium tritt für einen mindestens 24 Jahre alten Schreiber in Ortsklasse II folgende Lohn erhöhung in Kraft:

Lohngruppe	bis 1. Juli	ab 1. Juli	ab 1. August
1	22,10	24,00	30,00
2	21,50	27,20	29,70
3	21,00	26,40	28,90
4	20,50	25,70	28,00
5	20,10	25,10	27,30
6	19,70	24,70	28,90
7	19,40	24,40	28,60
8 Weibliche	14,55	18,05	19,55

Das Platzartenrecht in Döbigen. In den Döbigen dürfen Bläde, die sich Reise durch Entnahme von Platzarten im voraus gekauft haben, durch andere nicht Reise zu nicht belegt werden. Solche Bläde sind an den am Eingang der Abteile der D-Wagen befindlichen Nummerntafeln als belegt gekennzeichnet. Reise, die einen sächsischen Weise eingenommenen Platz dem Fahrkartenhaber nicht freigeben würden sich Bestrafung wegen Bahnpolizeibestrafung zu ziehen.

Leipzig, 23. Juli. Trunkenheit oder Irrsin? Als heute früh eine Anzahl würtembergischer Turner nach dem Hauptbahnhof marschierten, trat ein Mann, der sich später als der Drogist Hans v. Grabow legitimierte, an die Turner heran und rief ihnen zu: Ich will mich mit Euch verbrüder! Da die Turner nicht auf ihn achteten, zog er plötzlich einen Revolver und gab drei Schüsse auf die Turner ab, durch die beiden einige Personen verletzt wurden. Der Mann wurde sofort überwältigt und nach der Wache gebracht. Er war betrunken.

Dippoldiswalde, 23. Juli. Ein schwerer Raubüberfall ereignete sich am Freitag nachmittag in einem kleinen Schuhgeschäft. Ein 26-28 Jahre alter Mann betrat den Laden und verlangte ein Paar Schnürstiefele. Plötzlich sprang er auf die Geschäftsinhaberin los, was sie zu Boden und knüpfte sie mit beiden Händen. Darauf plünderte er die Ladenkasse mit etwa 300 bis 400 Mark und verschwand.

Aus eigener Kraft.

Originalroman von H. Mat.

Copyright Greiner & Comp., Berlin.

(1. Fortsetzung.) (Mädchen verboten)

„Wollen Sie mir's wirklich unmöglich machen, Baronesse, der liebenwürdigen Einladung Ihrer Frau Maria für übermorgen nachzukommen? Und handelt es denn nicht nur nach Ihrem eigenen Rat, als ich anteige bei Ihrem beglückenden Ausblick an der Tatsache geblieben bin und mit Gedanken nicht erst den Kopf beschwie?“

Mit blitzenden Augen sah er sie an und ließ mit leisem Druck ihre Wiede wieder aus den Händen gleiten. Und dabei durchdrückte ihn breit der Gedanke: Wenn sie mir nun doch eine runterhaut und so der Gesichts sin sie alle mal ein Ende macht — dann um in besser.“

Über die aristokratische Wiederhochzeit, das sich nicht wieder empor. Die Unterlippe zischten die Böhme gezeigt, stand Umgard von Möckel hin und starrte den schönen Rudi an fast wie einen Feind.

„Du fragst es noch einmal mit seinem geschmeidigen Lächeln: „Soll ich mich Ihrer Frau Maria für mein Ausbleiben entschuldigen, oder darf ich auch mit Ihrer gültigen Erlaubnis übermorgen kommen?“

„Mit meiner gültigen Erlaubnis?“ — Ein scharfes Lachen sprang von Umgards Lippen und brach sich wieder ab — „Es wird mir ja wohl nichts anderes übrig

sein, wieder im Hausflur drinnen, hart schlüssig die Tür hinter ihr ins Schloß. Den Chiffonhalb, um den sie zugeschlagen war, den hatte sie vorschnell, mit sich zu nehmen, der lag zu Rudolf Möckel hinzun, und langsam blieb er sich danach und hob ihn auf. Übermorgen kommt' er ihr den ja wieder mitbringen — weil ihr ja nun doch nichts anderes übrigbleibt.

Durch die gebeifernden Blätterranken, die das geschlossene Glasfenster überzogen, blieb er hinein in den Hausflur, wo in der kristallinen Ampel das elektrische Licht plötzlich verschwand. Das Leuchten dafür, daß Baronesse Umgard droben die Wohnung betreten hatte und die Glühlampe ausgedreht.

Rudolf Möckel lachte auf einmal kurz hinaus. Gute Nacht — und gute Ruh! So hörte er sich also doch einen anderen Weg zu geschehen, als sie ihm den heute zugedacht. Sie aber — mochte sie nun sich trüben von dieser — Verlobung der beiden Freunde!

Mit ein paar raschen Schritten war er bis zur Glasscheide geeilt und sprang in das wartende Auto hinein. Gwar fuhr vom Bräger Platz nach Schönberg die Elektro- und direkt vor der Hörberet war die Haltestelle, aber heute ging's schon in einem Wagen, und der so aus dem Boilen schlängende Tag mochte nun auch sein standesgemäßes Ende nehmen.

„Nehmen.“ — Während er sich in das Rückenpolster des Autos hineinstellen ließ und die Zigarette in Brand setzte, ging ihm das mit raschem Kostenüberschlag durch den Sinn. — Ruh's Nehmen schien man sich bei Gr.

zellenzens zu verstehen.

Mit kurzen Zügen den Rauch seines Zigaretten von sich blasend, mußte er daran denken, wie eine andere nicht um die Welt geduldet hätte, daß er ihre Mark fünfundzwanzig für das Schnitzel mit grünen Erdbeeren mitbekommen.

Und wieder lachte er kurz hinaus. Ja, Roblesse oblige — nem das im Blut steht, der wußte eben nichts von Kleinlichkeit.

Die brennende Zigarette flog plötzlich in weitem Bogen zum Wagenfenster hinaus, und Rudolf Möckel fuhr sich mit der Hand über die Stirn wie einer, der aus einer Art von Halbschlummer hörnig zum wollen Erwachen kommt.

Hatte er das denn wirklich in aller Unmöglichkeit gewollt, so gewollt, wie's nun vollzogene Tatsache geworden war, als er Baronesse Umgard von Möckel wie das erste beste Model hinter der Haustür abgefegt — nur mit dem Unterschied, daß bei dem ersten besten Model so was keine Konsequenzen hatte, bei einer hochgeborenen Baronesse aber nur noch erübrigte, daß man nächsen oder häuschen übermöglichen Tages in Jack und Pack antrat und in gebührender Demut um die allerschnelligste Hand bat.

„So wurde ihm auf einmal seltsam schwül zumute. Nur von dem Empfinden befreit, es den hochmütigen Lippen heimzuzahlen, hatte er nie da zu etwas hinreißen lassen, was so sprudelte noch gar nicht gewesen war. (Fortsetzung folgt.)